

Bundesratswahlen: SVP setzt auf Zuppiger und Rime

BERN. Die SVP setzt wie erwartet auf ein Zweiterticket und will mit einem Deutschschweizer und einem Romand einen zweiten Bundesratssitz erobern.

Die Überraschung blieb aus: Bruno Zuppiger und Jean-François Rime heissen die offiziellen Kandidaten der SVP für die Bundesratswahlen vom 14. Dezember. Die Bundeshausfraktion der SVP hat sich gestern Abend nach einer Anhörung



Die SVP-Kandidaten: Jean-François Rime und Bruno Zuppiger. REU

der sechs Kandidaten wie erwartet für ein Zweiterticket entschieden. Der 59-jährige Nationalrat Zuppiger ist Präsident des Gewerbeverbandes und gilt in Bern als umgänglich und konsensfähig. Der 61-jährige Freiburger Nationalrat Rime ist Patron einer der grössten Sägereien des Landes und trat bereits 2010 bei den Bundesratswahlen an.

Laut Politberater Louis Peron zeigt die Nomination von Zuppiger und Rime, dass die SVP tatsächlich Regierungsverantwortung übernehmen will: «Nachdem sich Schwergewichte wie Peter Spuhler aus dem Rennen genommen haben, mag das Ticket etwas eine Verlegenheitslösung sein. Doch

Zuppiger ist kein Polteri und deshalb eine solide Kandidatur.» Weil er wie Bundesrat Ueli Maurer der Zürcher SVP angehört, hafte ihm aber ein Makel an. «Diese steht für eine Politik, die bei einigen im Parlament Abwehrreflexe auslöst.» Mit der Nomination des Westschweizers Rime halte sich die SVP die Option offen, im letzten Wahlgang den welschen SP-Sitz anzugreifen.

Die SP hatte schon letzte Woche Ständerat Alain Berset und Regierungsrat Pierre-Yves Maillard nominiert. DAW/SDA

Umfrage: Schafft es ein weiterer Kandidat der SVP in den Bundesrat? Und wenn ja, welcher? Stimmen Sie ab auf

20 MINUTEN ONLINE